



Erziehungsvereinbarung an der Realschule Hohenstein

Um an unserer Schule erfolgreich lernen zu können, haben sich Schüler/innen, Eltern und Lehrer/innen auf drei Grundregeln im schulischen Alltag geeinigt:

- 1. Jeder Schüler hat das Recht, ungestört zu lernen!**
- 2. Jeder Lehrer hat das Recht, ungestört zu unterrichten!**
- 3. Jeder respektiert die Rechte der anderen!**

Das bedeutet für uns Hohensteiner,

- dass wir andere in ihrem Anderssein tolerieren, andere Meinungen und Lebensweisen akzeptieren, die „Regeln zum guten Miteinander“ einhalten und unsere Mitmenschen in ihrer Verschiedenheit respektieren**

dass Schüler/innen

- regelmäßig und pünktlich zum Unterricht erscheinen
- im Rahmen der eigenen Möglichkeiten im Unterricht aktiv mitarbeiten und Leistungsbereitschaft zeigen
- mit Unterrichtsmaterialien, Medien und den ausgeliehenen Büchern pfleglich umgehen
- den eigenen Arbeitsplatz, den Klassenraum und das Schulgelände sauber halten und deshalb u.a. auf dem gesamten Schulgelände kein Kaugummi kauen
- aufmerksam am Unterricht teilnehmen und die Mitschüler nicht stören
- während des Unterrichts keine Mützen, Kappen oder Handschuhe tragen
- auf dem Schulgelände keine privaten elektronischen Medien benutzen (Handys, MP3 Player u.a. sind ausgeschaltet und nicht sichtbar, das gilt auch für die Kopfhörer)
- im Unterricht nicht essen und trinken
- das Jugendschutzgesetz einhalten und deshalb im gesamten Schulumfeld nicht rauchen
- Toilettengänge auf die Pausen und die Stundenwechsel beschränken
- übertragende Aufgaben regelmäßig, möglichst selbstständig und sorgfältig erledigen
- Lehrerinnen, Betreuerinnen, Hausmeister, Sekretärin, Mitschülern und Besuchern unserer Schule mit Höflichkeit und Respekt begegnen und Kritik in angemessener Weise äußern
- keine Gewalt anwenden – auch nicht in der Sprache
- die Anweisungen der Lehrer/innen befolgen
- auf Mitschüler Rücksicht nehmen und sich für Schwächere einsetzen
- sich im Rahmen der eigenen Möglichkeiten für die Gemeinschaft einsetzen und die Beiträge anderer anerkennen

dass Eltern

- dafür sorgen, dass das Kind die Schule regelmäßig und pünktlich besucht
- darauf achten, dass das Arbeitsmaterial (Bücher, Hefte, Hausaufgaben) immer vorhanden ist
- dafür sorgen, dass das Kind angemessene Verpflegung dabei hat
- gewährleisten, dass das Kind am Nachmittag einen ruhigen Arbeitsplatz und genügend Zeit für die Erledigung der übertragenen Aufgaben hat, und darauf achten, dass das Kind diese regelmäßig und möglichst selbstständig erledigt
- Interesse zeigen an den schulischen Leistungen und schulischen Veranstaltungen
- für schulische Probleme ihres Kindes jederzeit ansprechbar sind
- keine Gewalt anwenden – auch nicht in der Sprache
- bei auftretenden Problemen den Kontakt zu den Fachlehrern, dann zum Klassenlehrer, den Beratungslehrern und in letzter Instanz zur Schulleitung suchen
- Lehrern mit Höflichkeit und Respekt begegnen, Kritik in angemessener Weise äußern und das Lehrer-Schüler-Verhältnis nicht durch geringschätzig Äußerungen belasten

dass Lehrer/innen

- ihren Unterricht sach- und schülergerecht vorbereiten
- regelmäßig und pünktlich zum Unterricht erscheinen
- innerhalb des Kollegiums kooperieren
- sich zu objektiver und jederzeit transparenter Notengebungen verpflichten
- positive Leistungen der Schüler würdigen und erforderliche Kritik in konstruktiver Weise äußern
- sich für fachliche und persönliche Probleme der Schüler öffnen
- Diagnosemöglichkeiten nutzen und Defiziten mit gezielten Fördermaßnahmen begegnen
- grundsätzlich zu Gesprächen mit den Erziehungsberechtigten bereit sind und auch für Berufstätige Möglichkeiten eröffnen
- Schülern und Eltern mit Respekt begegnen
- keine Gewalt anwenden – auch nicht in der Sprache
- sich laufend fortbilden, um den veränderten Anforderungen an ihre Arbeit gerecht zu werden

Mit unserer Unterschrift erkennen wir den Erziehungskonsens an unserer Schule an und erklären unsere Bereitschaft, zum gemeinsamen Gelingen auf dieser Grundlage beizutragen:

(Schüler/in)

(Eltern)

(Schule)